"Auf gute Besserung benn!" lächelte ber Graf, hob bie Hand Georginens leife an seine Lippen und verließ, nach einem herzlichen Händebruck Georg's, rasch bas Zimmer.

Es waren nicht gang brei Monate feit bem Ginguge ber neuen Bachtersleute auf Schildheim vergangen, und biefer Beit hatte es auch bedurft, um die volle Ginrichtung der Ueber= fiebelten, das volle Eingewöhnen in ihr neues, ihnen vollkommen fremdes Leben zu regeln und festzustellen - und Bieles hatte fich in ber Beit geandert. Georg arbeitete in ber Zeit mit bem alten Berwalter aus allen Kräften, fich bie für ibn unumgänglich nöthigen Renntniffe zu erwerben, und ba fich ber Blat als vollkommen geeignet bazu erwies, legte er fogar ben Grund zu einer Racenverbefferung ber Pferbe und Stuterei - und beffer verftand Niemand mit Bferden umzugehen als er. Für Karl waren zu gleicher Beit bie nöthigen Ginrichtungen getroffen, bag er bie Schule in Schildheim regelmäßig besuchte und zugleich Privatftunden befam; benn ber große Buriche war in Mem, was Lernen betraf, noch binter ben fleinfien Anaben weit gurud! Gin junger Mann wurde bagu, tropbem fich Georgine im Anfange bas gegen ftraubte, in's Saus genommen und ihm bie Aufficht über ben Anaben besonders übergeben. Die Erzieherin, Die Wolf v. Geperftein für Josephine beforgte, erwies fich ebenfalls bortrefflich, und in einigen Jahren hoffte Georg bie Rinber fo weit gebracht zu haben, baß fie fich, ihren Altersgenoffen gegenüber, nicht mehr zu schämen brauchten. Selbst Georgine schien fich in bas neue Leben zu finden,